INTERVIEW JEFFREY MENSAH UND RASHID ALHAJI ISSA

„Im Ausland spricht man bei Turnieren Englisch“

Jeffrey und Rashid, ihr seid Nachwuchsfußballer beim VfL Bochum und habt fünfmal die Woche nachmittags Training. Aber ihr seid auch Schüler und geht vormittags in die Schule. Wann macht ihr eigentlich eure Hausaufgaben?

Jeffrey: Ich mache meine Hausaufgaben immer spät: nach dem Training um halb acht, wenn ich nach Hause komme.
Rashid: Ich mache sie auch zu Hause, aber direkt nach der Schule vor dem Training.

Dann bleibt aber neben Schule und Fußball nicht mehr viel Zeit für andere Dinge, oder?

Rashid: Ja, das stimmt. Aber das ist okay so, ich spiele sowieso am liebsten Fußball.

Bei Schülerinnen und Schülern sind Fremdsprachen oft unbeliebt, weil sie viel Arbeit machen. Andererseits ist Englisch die Weltsprache des Fußballs. Ist das daher für euch anders?

Jeffrey: Für mich ist Englisch sowieso nicht so schwer. Wir sprechen in der Familie teilweise Englisch, deswegen ist das wie eine Muttersprache für mich.
Rashid: Bei mir in der Familie ist das ähnlich. Ich spreche zwar nicht fließend Englisch, aber ein paar Wörter kann ich schon reden.

Wendet ihr eure Sprachkenntnisse auch beim Fußball an?

Jeffrey: Ja, wenn wir gegen Mannschaften spielen, die kein oder kaum Deutsch können. Dann sprechen wir mit denen Englisch. Das ist meistens im Sommer, wenn wir auf Turniere fahren. Letztes Jahr waren wir zum Beispiel in Holland und in Griechenland.
Rashid: Wir waren auch in den Niederlanden. Und in Belgien.
Jeffrey: Ich kann mich erinnern, als wir in Griechenland gespielt haben: Da saßen wir auf einer Tribüne, und neben uns waren natürlich auch andere Mannschaften. Und dann kommt man ins Gespräch, über das Turnier und über die Spiele und so.
Rashid: Auf der Tribüne kommt man bei Fußballturnieren eigentlich immer ins Gespräch. Und im Ausland dann eben auf Englisch.

Ist Englisch dann euer Lieblingsfach in der Schule?

Jeffrey: Na ja, das ist eigentlich ein normales Fach für mich, wie andere Sprachen auch. Mein Lieblingsfach ist eher Chemie. Und Deutsch mag ich auch.
Rashid: Mein Lieblingsfach ist Französisch. Englisch ist auch okay, weil ich es ja ganz gut sprechen kann. Aber wenn es um Grammatik geht, dann wird es an der einen oder anderen Stelle schon schwieriger …

Solche Probleme könnt ihr einmal pro Woche im Nachhilfeunterricht ansprechen, den der Studienkreis als Partner des VfL Bochum anbietet. Hilft euch das?

Studienkreis GmbH >> Universitätsstraße 104 > 44799 Bochum
Telefon +49 (0)234/9760-01 > www.studienkreis.de
Sitz der Gesellschaft Bochum > Registergericht HRB 4581 > Steuernummer: 350/5729/0156 > USt-ID: DE 124086608
Geschäftsführer: Felix Ohswald, Lars-Peter Haas
Volksbank Bochum/Witten - BIC: GENODEM1BOC - IBAN: DE10 4306 0129 0013 0008 03

Rashid: Auf jeden Fall. Wenn ich zum Beispiel eine Arbeit schreibe, gehe ich vorher dorthin und lerne. Und wenn ich eine Hausaufgabe nicht verstehe, kann ich sie mir erklären lassen und gleich dort machen.
Jeffrey: Ich gehe schon sehr lange zu dem Unterricht, eigentlich seit meinem ersten Tag hier. Das ist eine richtige Gewohnheit geworden. Meistens machen wir Mathe-Hausaufgaben. Der Lehrer hilft mir dabei, und ich verstehe es so leichter.

Fällt es denn schwer, sich für die Schule zu motivieren, wenn man eigentlich nur Fußball spielen möchte?

Jeffrey: Nein, eigentlich nicht. Schule ist sehr wichtig, auch für später. Darauf legen die Menschen hier auch im Verein einen großen Fokus. Und meine Eltern sowieso.
Rashid: Wir müssen dem Verein sogar immer unsere Zeugnisse schicken. Ich weiß aber auch nicht, was passiert, wenn die Noten schlecht sind. Das ist mir zum Glück noch nicht passiert.

Kurzprofile:

Jeffrey Mensah ist 15 Jahre alt und besucht die 9. Klasse einer Gesamtschule. Er spielt in der C-Jugend des VfL Bochum hauptsächlich als Rechtsverteidiger, manchmal auch Rechtsaußen. Sein Lieblingsfußballer ist Jeremie Frimpong vom FC Liverpool.

Rashid Alhaji Issa ist 13 Jahre alt und besucht die 7. Klasse eines Gymnasiums. Er spielt bei den D-Junioren des VfL Bochum noch ohne feste Position meistens auf den Flügeln. Sein Lieblingsfußballer ist Michael Olise vom FC Bayern München.